

Civitas terrena

Der HERR ist groß – sein Volk ist größer,
Denn dieses ihn zur Ehre bringt:
Errichtet für ihn Kirchen, Schlösser
Und ihn beweint und ihn besingt.

Baut auf – das Paradies auf Erden
Durch Ordnung, Fleiß und Sittsamkeit.
Ihr seid des Herren Jesu Herde
Und steht zum Dienst ihm stets bereit.

Die Seele ist es, die er fordert
Und Liebe, Furcht, Barmherzigkeit.
Denn von dem Staube her ihr kommet -
Zu Staube werdet ihr alsbald.

Auf, auf – die Zeit ist angebrochen.
Die letzte Stunde schlägt der Turm.
Vor Schreck nun alle Menschen stocken
Und sich verstecken, wie ein Wurm.

Und auf dem Boden kriecht der Sklave.
Sein Schicksal sind nun Brot und Wein.
Sein Paradies – eine Enklave.
Sein ganzes Leben – eine Pein.

So ist der Mensch wie Gott geworden
Und weiß, was gut ist und was schlecht.
In seinem Namen kann er morden,
In seinem Namen spricht er Recht.

19.Januar2017

© **Artur Gromoff**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)